

# Einführung in Antisemitismus und seine Erscheinungsformen

---

## Gesamtbeschreibung

Zielgruppe: ab 14 J.

Dauer: 120 Minuten

Gruppengröße: 10–25 Teilnehmende

Antisemitismus wird häufig ausschließlich mit dem Nationalsozialismus in Verbindung gebracht und in der Gegenwart oft als Randphänomen wahrgenommen. Tatsächlich ist Antisemitismus jedoch weiterhin in verschiedenen Formen präsent und stellt eine reale Bedrohung für Jüdinnen\*Juden in Deutschland dar.

Dieses Modul bietet eine grundlegende Einführung in die Vielfalt antisemitischer Erscheinungsformen. Anhand von Zitaten und ausgewählten Studienergebnissen werden die Teilnehmenden für die heutige Relevanz von Antisemitismus sensibilisiert und setzen sich dabei auch mit Antisemitismus aus jüdischer Perspektive auseinander.

## Ziele des Methodenmoduls

- Die Teilnehmenden kennen eine Arbeitsdefinition von Antisemitismus und lernen aktuelle Erscheinungsformen kennen.
- Sie reflektieren eigene Erfahrungen und Berührungspunkte mit Antisemitismus.
- Sie erkennen, dass antisemitische Einstellungen in allen Gesellschaftsbereichen – auch in der sogenannten Mitte der Gesellschaft – verbreitet sind.
- Den Teilnehmenden wird bewusst, welche Bedeutung und Auswirkungen Antisemitismus insbesondere für jüdische Menschen heute hat.

## Vorbemerkung

Grundkenntnisse zum Holocaust und zum historischen Antisemitismus im Nationalsozialismus sind hilfreich. Das Modul kann auch unabhängig von angrenzenden Themen als Einführung in das Thema „Antisemitismus“ durchgeführt werden. Gerne kann zuvor oder anschließend das Modul „Judentum und jüdische Identitäten“ behandelt werden. Eine vertiefende Weiterführung mit praktischen Hinweisen bieten z. B. das Modul „Aktiv werden gegen Antisemitismus“ oder eine Auseinandersetzung mit spezifischen Antisemitismusformen.

## Überblick zum Methodenmodul: Bausteine und Zeitplanung

### Baustein 1: „Antisemitismus – Facettenreich zitiert“

**Dauer:** ca. 90 Minuten

**Methodik:** Zitatarbeit, Kleingruppenarbeit, Präsentation, Diskussion

#### Ziele

- Kennenlernen verschiedener Erscheinungsformen von Antisemitismus
- Reflexion eigener Berührungspunkte
- Verständnis für Kontinuitäten antisemitischer Narrative

#### Ablauf

1. Die Teilnehmenden lesen zehn auf dem Boden ausgelegte Zitate.
2. Sie wählen ein Zitat aus, das sie besonders anspricht, verwundert oder Gesprächsbedarf weckt.
3. Im Plenum äußern sie sich freiwillig zu ihrer Wahl („Ich stehe hier, weil...“).
4. Die Teamenden stellen die IHRA-Arbeitsdefinition von Antisemitismus vor und beantworten Rückfragen.
5. Kleingruppen arbeiten mit Kurzdefinitionen einzelner Antisemitismusformen (z. B. Antijudaismus, moderner, sekundärer, israelbezogener Antisemitismus).
6. Jede Gruppe stellt „ihre“ Form vor, ordnet passende Zitate zu und diskutiert diese im Plenum.

#### Materialien

- Zitatkarten
- Visualisierung der IHRA-Arbeitsdefinition (idealerweise DIN A3)
- Arbeitsblatt zu Antisemitismusformen (jeweils für Gruppen und als Handout für alle)
- ggf. Pinnwand/Nadeln

### Baustein 2: Die Aktualität von Antisemitismus und jüdische Perspektiven

**Dauer:** ca. 20 Minuten

#### Ziele:

- Sensibilisierung für das heutige Ausmaß antisemitischer Einstellungen

- Sichtbarmachung jüdischer Erfahrungen mit Antisemitismus
- Verdeutlichung der gesellschaftlichen Relevanz

## **Ablauf**

### **Teil 1 – Aktuelle Zahlen und Studien:**

- Einstieg mit Schätzfragen zur Verbreitung antisemitischer Einstellungen (z. B. laut WJC-Umfrage: jede\*r 5. in Deutschland hat antisemitische Einstellungen).
- Vorstellung und Diskussion zentraler Befunde aus der Studie „Antisemitismus in NRW“.

### **Teil 2 – Jüdische Perspektiven:**

- Vorbereitung und Vorstellung ausgewählter Studien zur jüdischen Alltagserfahrung in Deutschland (z. B. FRA-Studie 2024, Zick/Bernstein et al. 2017; SABRA et al. 2020).
- Thematisierung von:
  - Erfahrungen mit Belästigungen
  - Anzeigeverhalten
  - Vermeidungsverhalten im Alltag
  - Verzicht auf sichtbare religiöse Symbole
  - Belastungsempfinden und Auswanderungsgedanken
- Reflexionsrunde: Was lösen diese Zitate bei euch aus? Warum ist es wichtig, die Perspektive Betroffener einzubeziehen?

### **Materialien:**

- Arbeitsblatt zur Studie „Antisemitismus in NRW“
- Pinnwand, ggf. vorbereitete Visualisierungen

### **Hinweise für die Durchführung:**

- Die Teamenden sollten die Inhalte der IHRA-Definition sowie die Zitate gründlich kennen, um antisemitische Aussagen einordnen und ggf. erklären zu können.
- Die Auseinandersetzung mit antisemitischen Zitaten birgt das Risiko der Stereotypenreproduktion – dies sollte durch fachlich fundierte Einordnung unbedingt vermieden werden.
- Sensibilität und klare Moderation sind notwendig, um diskriminierende Äußerungen im Gesprächskontext zu unterbinden.
- Die Zitate sollten mit Blick auf Zielgruppe und Gruppendynamik angepasst werden.

## Weitere Hinweise für Lehrkräfte

- Sensibilisieren Sie die TN frühzeitig für die emotionale Dimension des Themas und schaffen Sie einen geschützten Diskussionsraum.
- Achten Sie auf antisemitismuskritische Sprachsensibilität – auch in Schüler\*innenbeiträgen – und greifen Sie problematische Aussagen pädagogisch einordnend auf.
- Nutzen Sie aktuelle Beispiele aus dem Alltag der Schüler\*innen (z. B. Social Media), um die Relevanz des Themas erfahrbar zu machen.

## Quellen (Auswahl):

- BildungsBausteine e.V. (2016): „Antisemitismus hat viele Gesichter“
- European Union Agency for Fundamental Rights (2024): *Jewish People's Experiences and Perceptions of Antisemitism* (online: [https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra\\_uploads/fra-2024-experiences-perceptions-antisemitism-survey\\_en.pdf](https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra_uploads/fra-2024-experiences-perceptions-antisemitism-survey_en.pdf))
- IHRA (2025): *Arbeitsdefinition von Antisemitismus* (online: <https://holocaustremembrance.com/resources/arbeitsdefinition-antisemitismus>)
- Zick, A.; Hövermann, A.; Jensen, S.; Bernstein, J. (2017): *Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus in Deutschland*
- Zick, A.; Küpper, B.; Berghan, W. (2023): *Die distanzierte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2022/23* (online: <https://www.fes.de/referat-demokratie-gesellschaft-und-innovation/gegen-rechtsextremismus/mitte-studie-2023>)
- SABRA, Bagrut e.V. & Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V. (2020). *Antisemitismus in Nordrhein-Westfalen. Wahrnehmungen und Erfahrungen jüdischer Menschen* (online: [https://report-antisemitism.de/documents/2020-09-07\\_riasbund\\_sabra\\_Problembeschreibung-Antisemitismus-in-NRW.pdf](https://report-antisemitism.de/documents/2020-09-07_riasbund_sabra_Problembeschreibung-Antisemitismus-in-NRW.pdf))